

Pressemeldung vom 29.05.2024

19. Heidelberger Kamingespräch: Essen in Widersprüchen

Mit dem 19. Heidelberger Kamingespräch führte die Dr. Rainer Wild-Stiftung am 28. Mai 2024 das seit 2010 bestehende, wissenschaftliche Dialogformat der „Life Science Dialogues Heidelberg“ fort.

In hochwertigem Ambiente begrüßte der Vorstandsvorsitzende der Dr. Rainer Wild-Stiftung, Dr. Hans-Joachim Arnold, die rund 50 Teilnehmenden und stimmte ins Thema ein, in dem er die aktuellen Ernährungsdiskurse vor dem Hintergrund des Leitbildes der „6 Ws der gesunden Ernährung“ der Dr. Rainer Wild-Stiftung hinterfragte. Dabei betonte er die Wichtigkeit einer Diskussionskultur, die den 360°-Grad Blick aller wissenschaftlichen Diskurse nutzt, um Antworten auf die Fragestellung einer zukunftsfesten Ernährung zu entwickeln.



Mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Kulling und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Hannelore Daniel sprachen zwei hochrangige Expert*innen zum Thema „Essen in Widersprüchen“. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Kulling war Inhaberin des Lehrstuhls für Lebensmittelchemie am Institut für Ernährungswissenschaft an der Universität Potsdam und ist seit 2009 Leiterin des Instituts für Sicherheit und Qualität bei Obst und Gemüse am Max Rubner-Institut. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Hannelore Daniel hatte Lehrstühle an der Universität Gießen und der TU-München inne und ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften Leopoldina sowie diverser Gremien. In ihrem Vortrag stellten beide den Innovationsraum NewFoodSystems des Max-Rubner-Instituts und zahlreichen Kooperationspartner*innen vor, das sich u.a. mit alternativen Proteinquellen und innovativen Anbaumethoden beschäftigt. Nach ihrer Eröffnung mit den Worten „Neue Werte auf den Teller“ legten sie gleich zu Beginn dar, dass bei der tatsächlichen Komplexität des Themas nachhaltige und gesunde Ernährung,

Widersprüche unausweichlich sind. Eindrucksvoll legten sie dar, wie die Zukunft der Ernährung aktuellen Widersprüchen zum Trotz aussehen könnte und begannen ihren Vortrag mit dem Satz „Hinterfragt alles, was ihr hört!“. Nach diesem Motto gingen die beiden Wissenschaftlerinnen auch in ihrem Vortrag vor. Ob DGE-Empfehlungen, Notwendigkeit eines kompletten Fleischverzichts oder hochprozessierte Lebensmittel und Nova-Klassifikation, alles wurde kritisch beäugt, inhaltlich eingeordnet und auf die Tauglichkeit für unsere Lebensrealität geprüft.

Dr.ⁱⁿ Silke Lichtenstein, Geschäftsführerin der Dr. Rainer Wild-Stiftung, moderierte die anschließende angeregte Diskussion, in der weitere transdisziplinäre Themen zur Fragestellung des Abends aufgemacht wurden: u. a. die monetären Möglichkeiten grundsätzlich Ernährungsempfehlungen umzusetzen, das Potential von gentechnisch veränderten Pflanzen für eine zukünftige Nahrungssicherung, ernährungssensitive Landwirtschaft als Anfangspunkt für Ernährungsumgebungen und natürlich erneut der Frage, was essen wir denn nun in der Zukunft bzw. welche Empfehlungen wären wünschenswert, um dorthin zu gelangen?



Kontakt:

Dr. Silke Lichtenstein (Geschäftsführung, Wissenschaftliche Leitung)

Dr. Rainer Wild-Stiftung

Adresse: Mittelgewannweg 10, 69123 Heidelberg

Telefon (Teamassistentz, Frau Christina Janda): 06221 7511 200

E-Mail: lichtenstein@gesunde-ernaehrung.org